

WP/vBP-Praxis:				Index/Ablageort:	
Prüfung:	Stichtag:	Hr. Prüfer:	ggf. Hr. Prüfungsleiter:	ggf. Hr. Verantwortlicher WP/vBP:	
		Datum:	Datum:		
Mandant (Name):	ggf. Mandantennummer:				

Auftragsannahmecheck Teil 2 (Bearbeitung nach Auftragsannahme)

Nr.	Fragen	entf.	ja	nein	Weitergehende Antworten / Bemerkungen
1.	Einzelfragen				
1.1	Sind Kenntnisse über das wirtschaftliche Umfeld des zu prüfenden Unternehmens in unserer Gesellschaft vorhanden und hat sich unsere Gesellschaft davon überzeugt, dass die volle Vertrauenswürdigkeit des zu prüfenden Unternehmens gegeben ist?				
1.2	Bestehen keine Risikofaktoren aufgrund eines häufigen Abschlussprüfer- und/oder Beraterwechsels ? (Skalierungsoption)				
1.3	Befindet sich ein Protokoll über die Wahl zum Abschlussprüfer in unserer Dauerakte?				
1.4	Wurde die Auftragserteilung durch ein Auftragsbestätigungsschreiben dokumentiert? (Bitte unterzeichnetes Auftragsbestätigungsschreiben ablegen)				
1.5	Wurde unser Mandant dabei wirksam vertreten ?				
1.6	Wurde die Auswahl des Prüferteams mit Blick auf die erforderliche Qualifikation vorgenommen? (Skalierungsoption)				
1.7	Ist die Durchführung des Auftrags im Rahmen der Gesamtplanung aller Aufträge zeitlich möglich? (Skalierungsoption)				
1.8	Erfordern die Umstände des Einzelfalls aus heutiger Sicht eine Kontaktaufnahme mit dem Vorprüfer, um Zweifelsfragen auszuräumen? (§ 320 Abs. 4 HGB) (Skalierungsoption)				

Stand: 14.08.2026

Nr.	Fragen	entf.	ja	nein	Weitergehende Antworten / Bemerkungen																																
2.	Auftragsbezogene Unabhängigkeitsabfrage																																				
2.1	Sicherstellung, dass keine persönlichen Abhängigkeiten der Mitarbeiter im Prüferteam gegenüber dem Mandanten bestehen. Prüferteam Es bestehen keine Rechtsstreitigkeiten sowie keine persönlichen, finanziellen, kapitalmäßigen oder sonstigen gesellschaftsrechtlichen (bspw. Aufsichtsrat, Vorstand) und nahe persönliche Beziehungen zu dem o. a. genannten Prüfungsmandat bzw. zu deren Gesellschaftern und leitenden Organen (§§ 28-36 BS WP/vBP, §§ 43, 43a WPO) sowie kein rechtlich begründetes Treuhandverhältnis mit dem Mandanten. Die einzelnen Angehörigen der WP/vBP-Praxis bestätigen nachfolgend ausdrücklich ihre persönliche Unabhängigkeit und bestätigen, dass keine persönliche Vertrautheit (§ 35 BS WP/vBP) zum Auftraggeber bzw. seinen Gesellschaftern und Organen gegeben ist. <table border="1" data-bbox="256 947 1374 1350"> <thead> <tr> <th>Prüfer</th> <th>Name</th> <th>Zustimmung zur Erklärung</th> <th>Verneinung der Erklärung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Prüfer 1</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 2</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 4</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 6</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Prüfer 7</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Prüfer	Name	Zustimmung zur Erklärung	Verneinung der Erklärung	Prüfer 1				Prüfer 2				Prüfer 3				Prüfer 4				Prüfer 5				Prüfer 6				Prüfer 7							
Prüfer	Name	Zustimmung zur Erklärung	Verneinung der Erklärung																																		
Prüfer 1																																					
Prüfer 2																																					
Prüfer 3																																					
Prüfer 4																																					
Prüfer 5																																					
Prüfer 6																																					
Prüfer 7																																					
2.2	Wurde die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers angemessen überprüft?																																				
2.3	Wurde bei der Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers darauf geachtet, dass auch diesem nahestehende Personen seine Unabhängigkeit gefährden können?																																				
2.4	Wurde auf Unabhängigkeitsgefährdungen angemessen reagiert , z. B. durch andere Besetzung des Prüfungsteams?																																				
2.5	Die bei der Prüfung eingesetzten Mitarbeiter/Prüfer verfügen insgesamt über die Fachkenntnisse, Erfahrungen , das Verständnis der fachlichen Regeln sowie über die erforderlichen Branchenkenntnisse und über ein ausreichendes Verständnis des Qualitätssicherungssystems (§§38 Abs. 3, 54 Nr. 2 BS WP/vBP).																																				

Nr.	Fragen	entf.	ja	nein	Weitergehende Antworten / Bemerkungen
2.	Auftragsbezogene Unabhängigkeitsabfrage; Forts.				
2.6	Wurden bei der Überprüfung die Unabhängigkeit gefährdende Umstände festgestellt? Wenn ja, nachfolgend bitte beschreiben: _____ _____ _____				
2.7	Abfrage zu Dokumentationspflicht zur Unabhängigkeit: Wurden zur Wahrung des Unabhängigkeitsgrundsatzes im Einzelfall auftrags- oder personenbezogene Schutzmaßnahmen ergriffen? Wenn ja, nachfolgend bitte beschreiben: _____ _____ _____ _____ _____				
3.	Revolvierende/fortlaufende Überprüfung der Voraussetzungen für die Auftragsannahme				
3.1	Es wird dafür Sorge getragen, dass bei nachträglichem Bekanntwerden von Gründen, die zur Ablehnung des Auftrags geführt hätten, dieser beendet wird (§§ 4 Abs. 4, § 53 Nr. 11 BS WP/vBP)				
4.	Auftragsbezogene Qualitätssicherung				
4.1	Folgende Durchführungsvariante der auftragsbezogenen Qualitätssicherung ist erforderlich: Grundfall: ☐ Berichtskritik durch prozessunabhängige qualifizierte Person				

Nr.	Fragen	entf.	ja	nein	Weitergehende Antworten / Bemerkungen
4.	Auftragsbezogene Qualitätssicherung, Forts.				
	Sonderfall 1: ☐ Auftragsbegleitende Qualitätssicherung Sonderfall 2 (Ausnahme): ☐ Unterlassen der Berichtskritik falls kein „Bestätigungsvermerk“ und kein dem § 322 HGB „nachgebildeter Bestätigungsvermerk“ erteilt wird _____ Verantwortlicher WP _____ Qualitätssicherer (nur bei Sonderfall 2) Begründung (Ausführungen verpflichtend bei Sonderfall 1 und Sonderfall 2):: _____ _____ _____ _____ _____ Sollte bei der Prüfungsdurchführung die auftragsbegleitende Qualitätssicherung nachträglich als erforderlich erachtet werden, so sind umgehend die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.				
5.	Sensibilisierung Qualitätsbewusstsein				
5.1	Die bei der Prüfung mitwirkenden Kanzleiangehörigen haben Kenntnis davon, dass Innerhalb der WP-Praxis, die qualitativ hochwertige Abwicklung der Aufträge, ein hohes Gut darstellt.				
5.2	Somit wird die vollständige Beachtung aller Regelungen vorteilhafte Folgen für die Fortentwicklung des Mitarbeiters innerhalb der WP-Praxis haben, wohingegen die Missachtung einzelner Vorschriften sich negativ auf die persönliche berufliche Entwicklung bzw. Vergütung auswirken kann (§ 61 Abs. 2 BS WP/vBP).				
6.	Gesamturteil				
6.1	Ist die Annahme des Auftrages ordnungsgemäß erfolgt?				